

An aerial, high-angle photograph of a vast railway yard. The tracks are arranged in a grid that curves away from the viewer, creating a strong sense of depth and perspective. The yard is filled with numerous freight trains, each composed of various types of railcars, including boxcars, flatcars, and tank cars. The colors of the railcars are diverse, with shades of blue, red, green, and grey. The lighting is bright, casting sharp shadows and highlighting the textures of the gravel and metal tracks. The overall scene conveys a sense of industrial scale and organized logistics.

Innovation treiben. Potenzial entfalten.

Zwischenbericht zum 30. Juni 2018

Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017*
Auftragseingang	Mio.€	479,7	437,1
Auftragsbestand	Mio.€	543,5	510,6
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	418,1	452,0
Core Components	Mio.€	141,0	174,8
Customized Modules	Mio.€	234,1	237,9
Lifecycle Solutions	Mio.€	46,1	42,8
EBIT	Mio.€	22,8	35,6
EBIT-Marge	%	5,4	7,9
Zinsergebnis	Mio.€	-6,5	-5,8
EBT	Mio.€	16,3	29,8
Konzernergebnis	Mio.€	11,2	13,4
Ergebnis je Aktie	€	0,53	0,56
Return on Capital Employed (ROCE) ¹	%	5,9	9,0
Wertbeitrag ¹	Mio.€	-6,3	6,0
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ²	Mio.€	574,2	568,7
Investitionen	Mio.€	19,9	12,8
Abschreibungen	Mio.€	17,6	19,0
Working Capital (Stichtag) ³	Mio.€	210,2	236,6
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	784,4	805,3
Eigenkapital	Mio.€	519,3	559,2
Anteile anderer Gesellschafter	Mio.€	18,0	21,3
Nettofinanzschuld	Mio.€	236,1	234,7
Bilanzsumme	Mio.€	1.204,7	1.245,5
Eigenkapitalquote	%	43,1	44,9
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	42,0	49,8
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	Mio.€	18,0	-45,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio.€	-21,8	-89,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio.€	-15,5	5,0
Free Cashflow	Mio.€	-2,8	-61,8
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Durchschnitt	Anzahl	3.735	3.909
Core Components	Anzahl	780	859
Customized Modules	Anzahl	2.399	2.525
Lifecycle Solutions	Anzahl	494	464
Vossloh AG	Anzahl	62	61
Personalaufwand	Mio.€	108,6	108,8
Aktie			
Börsenkurs am 30.6.	€	41,70	56,28
Börsenkapitalisierung am 30.6.	Mio.€	665,8	898,6

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed, annualisiert

² Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

³ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Vertragsvermögenswerten) plus Vorräte minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Vertragsschulden) minus erhaltene Anzahlungen minus sonstige kurzfristige Rückstellungen (bereinigt um nicht dem operativen Geschäftsbetrieb zuzuordnende Sachverhalte)

*Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	10
Geschäftsentwicklung im Konzern	10
Geschäftsentwicklung Core Components	14
Geschäftsentwicklung Customized Modules	16
Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions	17
Forschung & Entwicklung	18
Mitarbeiter	19
Prognose, Chancen und Risiken	20
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2018	21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Gesamtergebnisrechnung	22
Kapitalflussrechnung	23
Bilanz	24
Eigenkapitalveränderungsrechnung	25
Erläuterungsbericht: Ausgewählte Anhangsangaben	26
Segmentinformationen	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	38
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	39
Termine	40
Organe der Vossloh AG	40



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich möchte Ihnen an dieser Stelle zunächst gerne einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen bei Vossloh im abgelaufenen ersten Halbjahr 2018 geben. Im Anschluss gebe ich Ihnen einen kurzen Einblick in aktuelle Trends in unserer Branche und deren Implikationen für Ihr Unternehmen. Wie gewohnt erhalten Sie dann zum Ende meiner Ausführungen eine Einschätzung zum weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2018.

Beginnen wir mit dem Blick zurück. Unser Geschäftsjahr 2018 hatte bekanntermaßen mit einem saisontypisch vergleichsweise schwachen ersten Quartal begonnen. Die Konzernumsätze im ersten Quartal hatten bei rund 178 Mio.€ gelegen, die EBIT-Marge bei knapp unter 1 %. Im nun abgelaufenen zweiten Quartal stellt sich die Situation deutlich erfreulicher dar: Die Umsätze betragen im Zeitraum April bis Juni rund 240 Mio.€ und lagen damit aufgrund der projektbedingten, temporären Umsatzschwäche im Geschäft mit Schienenbefestigungssystemen in China etwa 6 % unter dem Vorjahreswert von rund 256 Mio.€. Das EBIT des zweiten Quartals lag bei unter diesen Rahmenbedingungen erfreulichen rund 21 Mio.€, entsprechend einer EBIT-Marge von nahezu 9 % (Vorjahr: knapp über 10 %).

Mit Blick auf das erste Halbjahr 2018 ergeben sich damit Konzernumsatzerlöse in Höhe von rund 418 Mio.€ (Vorjahr: 452 Mio.€); das EBIT für diesen Zeitraum beläuft sich auf 22,8 Mio.€ (Vorjahr: 35,6 Mio.€). Demnach erreichte die EBIT-Marge 5,4 % im Vergleich zu 7,9 % im Vergleichszeitraum 2017.

Beim Auftragseingang hat sich im zweiten Quartal die gute Entwicklung der ersten drei Monate 2018 nicht nur fortgesetzt, sondern sogar weiter verstärkt. In den ersten sechs Monaten 2018 betrug er 479,7 Mio.€ nach 437,1 Mio.€ in der ersten Jahreshälfte 2017. Somit haben wir einen Anstieg von 9,7 % erzielt und ein Verhältnis von neuen Aufträgen zum Umsatz (Book-to-Bill) im Kerngeschäft des Konzerns von 1,15 erreicht. Bemerkenswert ist hierbei, dass das Book-to-Bill-Verhältnis in jedem einzelnen Geschäftsfeld größer 1 war, im Geschäftsfeld Fastening Systems lag es sogar bei 1,34. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass wir im April 2018 in China erneut eine Ausschreibung für die Lieferung von Schienenbefestigungssystemen gewonnen haben. Der Auftrag umfasst ein Volumen von umgerechnet rund 30 Mio.€ und unterstreicht unsere anhaltend starke Marktposition im Hochgeschwindigkeitsbereich. Aber auch außerhalb Chinas überstieg der Auftragseingang insgesamt den Umsatz im ersten Halbjahr deutlich. Darüber hinaus waren positive Entwicklungen auch in unserem Geschäftsbereich Lifecycle Solutions zu verzeichnen. Hier konnten wir mit wichtigen Schienenlieferanten der Deutsche Bahn AG Verträge über das Verschweißen und den Transport von Neuschienen unterzeichnen. Die Verträge haben eine Laufzeit bis Ende 2019 und können zweimal um jeweils ein Jahr verlängert werden. Unser Auftragsbestand im Gesamtkonzern erreichte mit 543,5 Mio.€ am 30. Juni 2018 einen deutlich höheren Wert als am Vergleichsstichtag des Vorjahres mit 510,6 Mio.€.

Wir haben zudem vor Kurzem in Nordamerika, einem unserer Fokusmärkte, zwei bedeutsame Rahmenverträge abschließen können. Vertragspartner ist in beiden Fällen der kanadische Frachtbetreiber Canadian National Railway (CN), mit dem jeweils mehrjährige Verträge für die Lieferung von Weichen und Weichenkomponenten sowie für Betonschwellen geschlossen wurden. Mit diesem neuen, großen Kunden stärken wir unsere Wettbewerbsposition in Nordamerika nachhaltig. Die zu erwartenden Liefermengen unterstützen zudem den prognostizierten Aufwärtstrend unseres Geschäfts in Nordamerika ganz wesentlich.

Der Free Cashflow schließlich, diejenige Kennzahl also, die darüber Aufschluss gibt, inwieweit ein Unternehmen aus seinem operativen Geschäft heraus und nach Finanzierung seiner Investitionen Geld verdient, hat sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls sehr deutlich verbessert. Nach einem negativen Wert von 61,8 Mio.€ im ersten Halbjahr 2017 betrug der entsprechende Wert im Berichtszeitraum trotz höherer Investitionen nur -2,8 Mio.€.

Lassen Sie mich nun auf einige wichtige Entwicklungen abseits der finanziellen Kennzahlen eingehen. Die Themen Innovation im Allgemeinen und Digitalisierung im Besonderen spielen in sämtlichen Branchen und Lebensbereichen bekanntermaßen eine immer größere Rolle. Das gilt uneingeschränkt auch für den Bereich der Bahninfrastruktur. Im Zuge der Internationalisierung von Geschäften hat sich der Wettbewerbsdruck

deutlich erhöht. Innovation als Möglichkeit der Differenzierung von anderen Marktteilnehmern und damit als Grundlage nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolgs ist heutzutage wichtiger als je zuvor. Gleichzeitig bieten sich immer bessere technische Möglichkeiten, um große Datenmengen schnell und effizient zu analysieren und zu verarbeiten. In Summe verkürzt dies die Innovationszyklen deutlich. Doch Innovation um ihrer selbst willen hat keinerlei Wert, solange sie nicht an den Bedürfnissen des Kunden ausgerichtet ist. Das haben wir bei Vossloh verstanden und richten unser Handeln strikt danach aus. Nicht am berühmten „grünen Tisch“, sondern mit unseren Kunden gemeinsam erarbeiten wir Ideen, Produkte und Lösungen, die für sie messbaren Wert schaffen.

Als ein zentrales Anliegen, das unsere Kunden umtreibt, haben wir das Thema Streckenverfügbarkeit identifiziert. Hier geht es um die Analyse des aktuellen Zustands des Fahrwegs Schiene, die Prognose seines künftigen Zustands sowie die Erarbeitung und Umsetzung optimaler Instandhaltungs- und Wartungsstrategien mit dem Ziel maximaler Verfügbarkeit und Lebensdauer des Fahrwegs Schiene. Dafür steht unsere Vision „The Smart Rail Track by Vossloh“. Unter diesem Motto bündeln wir sämtliche relevanten Aktivitäten und Ressourcen innerhalb unseres Konzerns, um strikte Ausrichtung am Kundennutzen und maximale Effizienz sicherzustellen. Wir werden im Rahmen von Kooperationen unser tief greifendes Verständnis – sowohl aller wesentlichen Komponenten als auch des Fahrwegs Schiene in seiner systemischen Gesamtheit – um digitales Know-how erweitern. In der Kombination unseres physikalisch-technischen Fachwissens und unserer Branchenerfahrung mit Sensorik, Software und Datenanalyse bis hin zur künstlichen Intelligenz liegt der Schlüssel für unser künftiges Wachstum und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Unsere Branche steht nicht nur an der Schwelle zu einer tief greifenden Veränderung, sondern diese hat längst begonnen. Und Vossloh ist und wird weiterhin einer der Treiber dieses Transformationsprozesses sein.

Abschließend nun der Blick auf das gesamte Geschäftsjahr 2018 und unsere Erwartungen in dieser Hinsicht. Wir prognostizieren unverändert Konzernumsätze auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2017. Das EBIT und damit die EBIT-Marge werden unter den Vorjahreswerten erwartet. Den ausschlaggebenden Grund dafür – die im Geschäftsjahr 2017 sehr starke Geschäftsentwicklung im margenstarken Fokusbereich China, die zum Teil zulasten des laufenden Jahres ging – hatte ich bereits angesprochen. Die sich daraus ergebende temporär schwächere Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Core Components können wir auf Konzernebene, auch dies bleibt unverändert, mit den erwarteten steigenden operativen Ergebnissen in den anderen Geschäftsbereichen nicht vollständig kompensieren. Insgesamt erwarten wir für Vossloh im laufenden Geschäftsjahr Konzernumsätze zwischen 875 Mio.€ und 950 Mio.€ sowie eine EBIT-Marge zwischen 6,0 % und 7,0 %.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre und Freunde des Vossloh-Konzerns, schon bei der diesjährigen Hauptversammlung unseres Unternehmens wurde deutlich, wie sehr Sie uns, dem ganzen Vossloh-Team, vertrauen. Dafür möchten wir uns bedanken und versichern, dass Ihre treue Begleitung ein großer Ansporn für uns ist. Mit dieser Motivation arbeiten wir mit aller Intensität daran, Vossloh in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

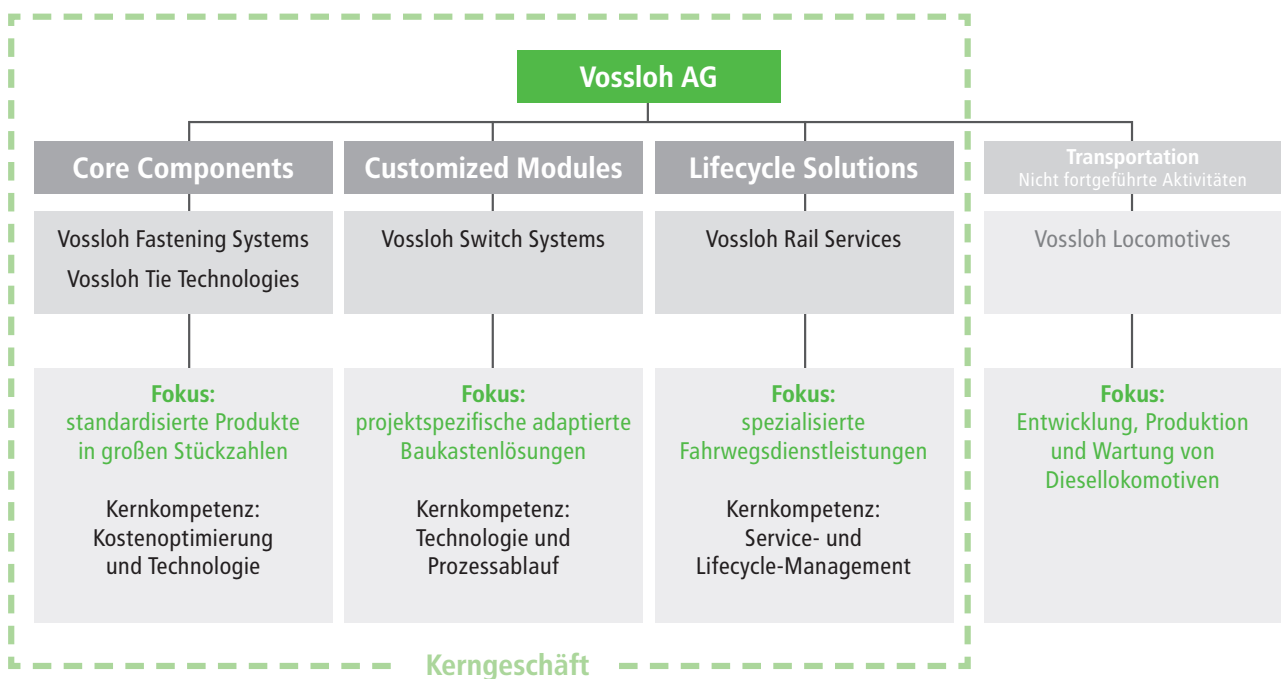
Ihr



Andreas Busemann
Vorsitzender des Vorstands, Vossloh AG

Die Vossloh-Konzernstruktur

Die drei Geschäftsbereiche – Core Components, Customized Modules und Lifecycle Solutions – stellen die Säulen des Kerngeschäfts dar und werden nach den Grundprinzipien ihrer Geschäftsmodelle – Produkt-, Projekt- und Dienstleistungsorientierung – gesteuert und kontrolliert. Die Geschäftsbereiche arbeiten eng zusammen und treten am Markt einheitlich und abgestimmt als „One Vossloh“ auf. Die Vossloh AG als operative Managementholding nimmt dabei direkten Einfluss auf die operativen Einheiten. Der Vorstand der Vossloh AG erwartet, dass mit Vossloh Locomotives das letzte verbliebene Geschäftsfeld im Geschäftsbereich Transportation bis zum Jahresende 2018 verkauft werden wird. Daher werden alle Vermögenswerte und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen im Zwischenabschluss als nicht fortgeführt im Sinne von IFRS 5 ausgewiesen.



Core Components

Der Geschäftsbereich bündelt das Angebot des Konzerns an industriell gefertigten Serienprodukten, die in hoher Stückzahl für Projekte der Bahninfrastruktur benötigt werden. Dies sind derzeit die im Geschäftsfeld Fastening Systems entwickelten, produzierten und vertriebenen Schienenbefestigungssysteme für sämtliche Einsatzbereiche sowie die Aktivitäten von Vossloh Tie Technologies, dem führenden Hersteller von Betonschwellen in Nordamerika.

Customized Modules

Der Geschäftsbereich umfasst alle Leistungen des Konzerns rund um Herstellung, Einbau und Wartung individualisierter Infrastrukturmodule. Vossloh stattet weltweit Schienennetze mit Weichen sowie mit Steuerungs- und Kontrollelementen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke. Zum Geschäftsbereich gehört derzeit das Geschäftsfeld Switch Systems.

Lifecycle Solutions

Der Geschäftsbereich konzentriert sich auf spezialisierte Dienstleistungen rund um die Instandhaltung von Schienen und Weichen, die im Geschäftsfeld Rail Services zusammengefasst sind. Dazu zählen insbesondere die präventive Pflege, Instandhaltung und Bearbeitung von Schienen und Weichen, Schweißen sowie Schienen- und Weichenlogistik. Die umfassenden Services ergänzen das Produktangebot von Core Components und Customized Modules. Lifecycle Solutions soll weiter internationalisiert und das Angebot hochwertiger Dienstleistungen im Bereich Betrieb und Wartung erweitert sowie über den gesamten Lebenszyklus der Infrastruktur ausgeweitet werden.

Die Vossloh-Aktie

Inflationsängste und Sorgen vor globalem Handelskrieg beeinflussten die Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2018

Die weltweiten Aktienmärkte waren mehrheitlich positiv in das Börsenjahr 2018 gestartet und erreichten in den ersten Handelswochen zunächst noch neue Mehrjahreshöchststände. Beflügelt war diese Entwicklung insbesondere durch deutlich gestiegene Gewinnerwartungen in den USA. Zudem konnten die Konjunkturdaten in Europa und in den USA an den guten Trend des Vorjahres anknüpfen. Ausgelöst durch zunehmende Inflationsängste in den USA sowie schwächere Frühindikatoren im Euro-Raum setzte anschließend eine deutliche Korrektur ein, die insbesondere im Februar zu starken Kursverlusten an den globalen Börsen führte. Belastend wirkten im ersten Quartal daneben Sorgen vor einem drohenden globalen Handelskrieg mit den USA, die neben enttäuschenden Konjunkturdaten im Euro-Raum immer wieder Verunsicherung bei internationalen Investoren hervorriefen. Für Entspannung sorgten demgegenüber anhaltend robuste Konjunkturdaten in den USA und eine starke US-Berichtssaison, ein wieder stärkerer US-Dollar sowie die Entscheidung der Europäischen Zentralbank, die Leitzinsen bis zum Sommer 2019 unverändert zu belassen. So zeigte sich bei den internationalen Indizes unter dem Strich ein uneinheitliches Bild im ersten Halbjahr 2018.

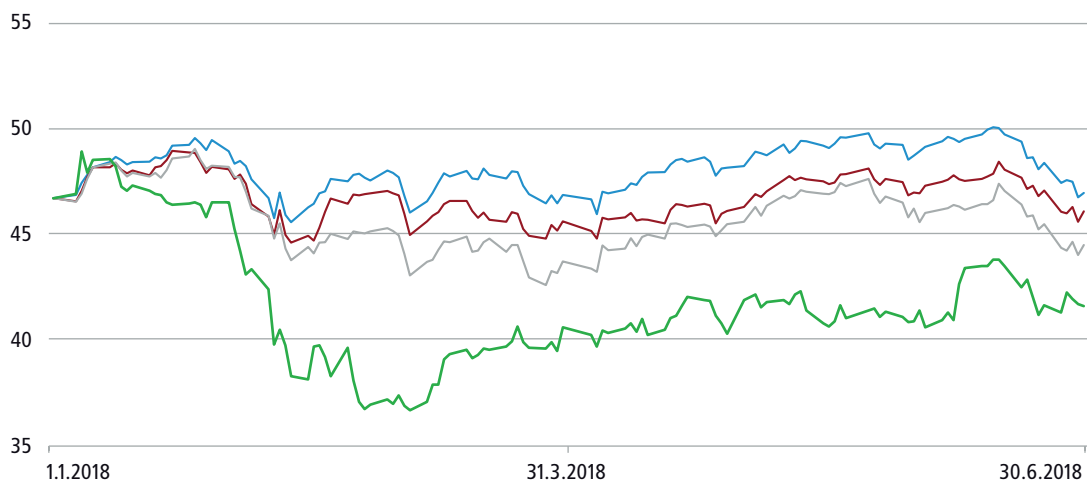
Auch der deutsche Aktienmarkt verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 eine hohe Volatilität. Zwar hatte der DAX im Januar zwischenzeitlich ein neues Allzeithoch von knapp unter 13.600 Punkten erreicht, jedoch sank er im März unter seine 200-Tage-Linie. Am 30. Juni 2018 notierte der Index bei einem Stand von 12.306 Punkten, ein Minus von 4,7 % gegenüber dem Jahresende 2017. Der MDAX beendete die ersten sechs Monate bei 25.854 Punkten und lag damit um 1,3 % unter dem Niveau des Jahresendstands 2017. Im selben Zeitraum stieg der SDAX leicht um 0,5 %. Der Index notierte Ende Juni 2018 bei einem Schlusstand von 11.950 Zählern.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. Juni 2018

Stammdaten
der Vossloh-Aktie:

WKN 766710
ISIN DE0007667107
Reuters VOSG.DE
Bloomberg VOS GR

— Vossloh-Aktie
— SDAX (umbasiert)
— MDAX (umbasiert)
— DAX (umbasiert)



Vossloh-Kurs in den ersten sechs Monaten 2018 gesunken

Die Vossloh-Aktie war am 2. Januar 2018 mit einem Kurs von 47,00 € in das neue Börsenjahr gestartet und hatte daraufhin gleich am 3. Januar ihren im bisherigen Jahresverlauf höchsten Stand bei 49,15 € erreicht. In der Folge setzte ein Abwärtstrend ein, in dem die Vossloh-Aktie spürbar an Wert verlor und am 2. März 2018 bei 36,55 € ihren tiefsten Stand in den ersten sechs Monaten 2018 markierte. Zwar erholte sich die Vossloh-Aktie bis Ende Juni deutlich, blieb aber insgesamt betrachtet im ersten Halbjahr 2018 hinter der Entwicklung des Referenzindex SDAX zurück. Die Vossloh-Aktie schloss am 29. Juni 2018 bei einem Kurs von 41,70 € und damit um 10,9 % unter dem Jahresendstand 2017 (46,80 €).

Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie stieg von 1,6 Mio. Stück in den ersten sechs Monaten des Vorjahres auf rund 2,7 Mio. Stück im aktuellen Berichtszeitraum. Errechnet auf Basis von 125 Handelstagen im Zeitraum Januar bis Juni, betrug das tägliche Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2018 durchschnittlich etwa 21.400 Stück (Vorjahr: 12.900 Stück). Die Marktkapitalisierung des Vossloh-Konzerns, bezogen auf die 15.967.437 im Umlauf befindlichen Aktien, belief sich zum Stichtag 30. Juni 2018 auf rund 666 Mio.€.

Herr Heinz Hermann Thiele ist größter Aktionär der Vossloh AG. Der Anteil von Herrn Thiele an der Vossloh AG beläuft sich gemäß WpHG-Meldung vom 30. Dezember 2016 auf insgesamt 44,73 % des Grundkapitals. Weitere der Vossloh AG bekannte Aktionäre mit Stimmrechtsanteilen oberhalb der gesetzlichen Meldeschwelle von 3 % sind Franklin Mutual Advisers, LLC, Wilmington, Delaware/USA (mit 5,05 %, gemeldet am 28. Dezember 2017), LAZARD FRERES GESTION SAS, Paris/Frankreich (mit 3,01 %, gemeldet am 24. März 2014), sowie LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart (mit 3,09 %, gemeldet am 14. Februar 2018). Die Bestände dieser nach Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gemeldeten Investoren werden gemäß der Definition der Deutsche Börse AG nicht als Festbesitzanteil betrachtet, sondern zählen zur frei verfügbaren Marktkapitalisierung. Damit lag der frei handelbare Anteil am Grundkapital der Vossloh AG Ende Juni 2018 entsprechend bei 55,27 % und die frei verfügbare Marktkapitalisierung gemäß der Berechnungsmethode der Deutschen Börse bei rund 373 Mio.€.

Frei verfügbare
Marktkapitalisierung
bei 373 Mio.€

Auf der Hauptversammlung der Vossloh AG, die am 9. Mai 2018 in Düsseldorf stattfand, billigten die Aktionäre alle Punkte der Tagesordnung. Insgesamt waren auf der Hauptversammlung rund 67 % des Grundkapitals der Vossloh AG vertreten. Die Aktionäre haben der vorgeschlagenen Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie mit großer Mehrheit zugestimmt. Darüber hinaus beschloss die Aktionärsversammlung entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung, die im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu entlasten. Bei der Wahl der vier Aktionärsvertreter des Aufsichtsrats, die turnusmäßig anstand, wurden Dr.-Ing. Volker Kefer, seit 2017 Vorsitzender des Aufsichtsrats, sowie Ulrich M. Harnacke, seit 2014 Vorsitzender des Prüfungsausschusses sowie stellvertretender Vorsitzender des Gesamtgremiums, in ihren Ämtern bestätigt. Zudem wählte die Hauptversammlung Prof. Dr. Anne Christine d’Arcy und Dr. Bernhard Düttmann neu in den Aufsichtsrat. Sie ersetzen Dr.-Ing. Wolfgang Schlosser und Ursus Zinsli, die beide erklärt hatten, mit Blick auf die bestehende Regelaltersgrenze auf eine erneute Kandidatur für den Aufsichtsrat zu verzichten. Darüber hinaus wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Jahr 2018 gewählt.

Hauptversammlung 2018
verabschiedet alle
Tagesordnungspunkte
mit großer Mehrheit;
Dividende in Höhe
von 1,00 € je Aktie

Vossloh wird von nationalen und internationalen Finanzanalysten beobachtet und bewertet. Im ersten Halbjahr 2018 begleiteten insgesamt zehn Finanzanalysten die Entwicklung der Vossloh-Aktie und veröffentlichten Einschätzungen und Kommentare. Von ihnen empfahlen Ende Juni 2018 insgesamt sieben, die Vossloh-Aktie zu halten, ein Analyst stuft das Vossloh-Papier als „Kauf“ ein, und zwei Institutionen gaben eine Verkaufsempfehlung. Die Bandbreite des als fair erachteten Aktienkurses für Vossloh lag Ende Juni zwischen 38 € und 53 €, der durchschnittliche Zielkurs betrug 44 €.

Vossloh-Aktie im
ersten Halbjahr
2018 überwiegend
neutral bewertet

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München
Index	SDAX
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien am 30. Juni 2018	15.967.437
Aktienkurs (30. Juni 2018)	41,70 €
Kurshoch/-tief (Januar bis Juni 2018)	49,15 €/36,55 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Weitere Informationen zum Unternehmen Vossloh und der Vossloh-Aktie erhalten Sie auf der Internetseite www.vossloh.com. Dort finden Sie neben aktuellen Finanzberichten, Präsentationen und Pressemeldungen auch Informationen zum Thema Creditor Relations. Bei Fragen wenden Sie sich bitte immer gerne an uns. Wir sind für Sie erreichbar unter investor.relations@vossloh.com oder telefonisch unter (0 23 92) 52-609.

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Vorbemerkung

Aufgrund der Darstellung des Geschäftsfelds Locomotives, des letzten verbliebenen Geschäftsfelds des Geschäftsbereichs Transportation, als nicht fortgeführte Aktivitäten werden in der Bilanz alle Vermögenswerte und Schulden aus diesem Geschäftsbereich als zur Veräußerung vorgesehen in jeweils einer gesonderten Zeile ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt der Ausweis aller Aufwendungen und Erträge, die aus bereits veräußerten oder Veräußerung stehenden Gesellschaften stammen beziehungsweise im Zusammenhang mit den Veräußerungen angefallen sind oder im weiteren Verkaufsprozess erwartet werden, in der Zeile „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“. Die Vorjahreswerte sind vergleichbar dazu dargestellt und weichen insofern von den im Zwischenbericht zum 30. Juni 2017 ausgewiesenen Werten ab. Weitere Erläuterungen finden sich im Erläuterungsbericht auf Seite 27 f. in diesem Zwischenbericht.

Ertragslage

Umsatzerlöse im
ersten Halbjahr
unter dem Vorjahr

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018 betrug der Umsatz des Vossloh-Konzerns 239,8 Mio.€ und lag damit unter dem Vorjahreswert von 255,8 Mio.€. Für das erste Halbjahr 2018 ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 418,1 Mio.€, die im Vergleich zum Vorjahr (452,0 Mio.€) um 7,5 % geringer waren. Wie bereits im ersten Quartal 2018 war der Umsatzrückgang fast ausschließlich auf den Geschäftsbereich Core Components – vor allem das temporär schwächere China-Geschäft im Geschäftsfeld Fastening Systems – zurückzuführen und wurde zu einem wesentlichen Teil durch negative Einflüsse aus Wechselkursentwicklungen verstärkt.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Halbjahr 2018		1. Halbjahr 2017*		2. Quartal 2018		2. Quartal 2017*	
Deutschland	38,1	9,1	37,8	8,4	22,4	9,3	23,6	9,2
Frankreich	54,3	13,0	49,8	11,0	31,1	13,0	26,2	10,2
Übriges Westeuropa	35,5	8,5	37,7	8,3	20,8	8,7	25,1	9,8
Nordeuropa	48,3	11,5	52,8	11,7	30,3	12,6	33,1	13,0
Südeuropa	36,7	8,8	27,9	6,2	19,4	8,1	15,7	6,1
Osteuropa	35,7	8,5	21,2	4,7	19,6	8,2	13,7	5,4
Europa gesamt	248,6	59,4	227,2	50,3	143,6	59,9	137,4	53,7
Amerika	72,4	17,3	86,5	19,1	37,5	15,7	45,3	17,7
Asien	75,1	18,0	102,3	22,7	46,8	19,5	56,0	21,9
Afrika	7,8	1,9	25,0	5,5	4,2	1,7	11,3	4,4
Australien	14,2	3,4	11,0	2,4	7,7	3,2	5,8	2,3
Gesamt	418,1	100,0	452,0	100,0	239,8	100,0	255,8	100,0

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Im ersten Halbjahr 2018 sind die Umsätze in Europa um 9,4 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert gestiegen. In Westeuropa lag das Umsatzvolumen leicht über dem Vorjahresniveau. Zum Anstieg haben vor allem Frankreich und Großbritannien beigetragen. Die Umsätze in Nordeuropa lagen nach den ersten sechs Monaten 2018 insbesondere aufgrund geringerer Umsatzbeiträge aus Norwegen und Schweden unter dem Vorjahr. Die gute Umsatzentwicklung in Südeuropa zum Jahresbeginn hat sich auch im zweiten Quartal 2018 fortgesetzt. Ausschlaggebend hierfür sind hauptsächlich Mehrumsätze in Italien. Auch in Osteuropa hat sich der positive Trend des ersten Quartals verfestigt. Vor allem in Polen konnte ein signifikanter Umsatzanstieg verzeichnet werden.

In der Region Amerika blieben die Umsätze im ersten Halbjahr 2018 um 16,3 % hinter dem Vorjahreswert zurück. Ein wesentlicher Teil des Umsatzrückgangs betrifft dabei die USA, wo weiterhin eine schwache Nachfrage der Class-I-Eisenbahnbetreiber zu verzeichnen ist. Nachteilige Wechselkurseffekte haben das Geschäftsvolumen im US-Dollar-Raum zusätzlich belastet. Dagegen lagen die Umsätze in Südamerika leicht über dem Vorjahr, was unter anderem an Mehrumsätzen in Argentinien lag.

In der Region Asien unterschritten die Umsätze der ersten sechs Monate 2018 erwartungsgemäß den hohen Vorjahreswert. Sie sanken im Vorjahresvergleich um 26,6 %. Der Umsatzrückgang resultierte zum Großteil aus der temporär geringeren Nachfrage vor allem nach Schienenbefestigungssystemen für Hochgeschwindigkeitsstrecken in China. Geringere Umsätze wurden daneben auch in Saudi-Arabien erzielt, wohingegen höhere Umsätze unter anderem in Kasachstan realisiert werden konnten.

In Afrika konnte im ersten Halbjahr 2018 das hohe Umsatzniveau des Vorjahres nicht wiederholt werden. Die Umsätze reduzierten sich um 68,7 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung war fast ausschließlich auf das Auslaufen von Projekten in Marokko zurückzuführen.

In Australien konnten höhere Umsätze realisiert werden. Der Umsatzanstieg gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres betrug 29,2 %.

Vossloh-Konzern

Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017*	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017*
Umsatz	418,1	452,0	239,8	255,8
EBIT	22,8	35,6	21,2	26,1
EBT	16,3	29,8	18,3	22,0
Konzernergebnis	11,2	13,4	9,7	8,6

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) blieb auch im zweiten Quartal wie erwartet hinter dem hohen Vorjahreswert zurück. Nach dem ersten Halbjahr 2018 lag das EBIT somit um 36,1 % unter dem Vorjahresniveau. Hierfür waren vor allem geringere Ergebnisbeiträge aus dem Geschäftsbereich Core Components verantwortlich. Dies betrifft insbesondere die umsatzbedingt geringeren Ergebnisbeiträge aus dem Geschäftsfeld Fastening Systems in China. Auch das EBIT im Geschäftsbereich Customized Modules lag im ersten Halbjahr 2018 unter dem Vorjahreswert. Dagegen konnte ein wesentlicher EBIT-Anstieg im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions erzielt werden. Die EBIT-Marge des Vossloh-Konzerns sank von 7,9 % im Vorjahr auf 5,4 % im ersten Halbjahr 2018.

EBIT und EBIT-Marge in erster Jahreshälfte 2018 unter dem Vorjahresniveau

Das Nettozinsergebnis in der ersten Jahreshälfte 2018 war mit –6,5 Mio. € leicht niedriger als der Vorjahreswert von –5,8 Mio. €. Während die Zinsaufwendungen infolge niedrigerer Finanzierungskosten von 8,6 Mio. € im Vorjahr auf 6,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2018 gesunken sind, waren die Zinserträge im Vorjahr mit 2,8 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der Verzinsung des Kaufpreises aus der Veräußerung des Geschäftsfelds Electrical Systems, deutlich höher gewesen als nach den ersten sechs Monaten 2018 mit 0,4 Mio. €. Infolge des geringeren EBIT und des leicht schlechteren Nettozinsergebnisses im ersten Halbjahr 2018 lag auch das Ergebnis vor Ertragsteuern unter dem Vorjahreswert.

Der Steueraufwand im ersten Halbjahr 2018 in Höhe von 7,1 Mio. € lag leicht unter dem Vorjahr mit 8,3 Mio. €. Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach den ersten sechs Monaten 2018 war mit 2,0 Mio. € positiv und zeigte sich wesentlich verbessert im Vergleich zum Vorjahreswert von –8,1 Mio. €. Wesentlicher Treiber war die im Vorjahresvergleich deutliche Verbesserung innerhalb des zur Veräußerung vorgesehenen Geschäftsfelds Locomotives. Das den Anteilseignern der Vossloh AG zuzurechnende Konzernergebnis lag mit 8,5 Mio. € nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert von 9,0 Mio. €. Bei einer im Vorjahresvergleich unveränderten durchschnittlichen Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien von 15.967.437 Stück im ersten Halbjahr 2018 entsprach das Ergebnis je Aktie mit 0,53 € etwa dem Vorjahresniveau (0,56 €).

Positives Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, Ergebnis je Aktie auf Vorjahresniveau

Vossloh-Konzern – Wertmanagement

		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017*	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017*
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	775,0	791,5	781,4	800,8
ROCE ^{1,2}	%	5,9	9,0	10,8	13,0
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-6,3	6,0	6,5	11,1

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Wertbeitrag
im zweiten
Quartal positiv

Der Return on Capital Employed (ROCE) sank aufgrund des geringeren EBIT in den ersten sechs Monaten 2018 im Vergleich zum Vorjahr. Der Wertbeitrag der ersten Jahreshälfte 2018 war negativ, allerdings konnte im zweiten Quartal ein positiver Wertbeitrag erzielt werden. Zur Berechnung der Kapitalkosten wurde wie im letzten Jahr ein WACC – gewichtete Kapitalkosten der Eigen- und Fremdkapitalgeber – von 7,5 % herangezogen.

Vossloh-Geschäftsbereiche – Auftragseingang und Auftragsbestand

Mio.€	Auftragseingang		Auftragsbestand	
	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	30.6.2018	30.6.2017
Core Components	181,6	148,3	177,2	191,1
Customized Modules	247,8	248,2	340,4	289,8
Lifecycle Solutions	53,1	44,7	29,1	31,2
Vossloh AG/Konsolidierung	-2,8	-4,1	-3,2	-1,5
Konzern*	479,7	437,1	543,5	510,6

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Auftragseingänge im
ersten Halbjahr 2018
deutlich höher,
Book-to-Bill im
Vossloh-Konzern
bei 1,15

Die Auftragseingänge auf Konzernebene waren im ersten Halbjahr 2018 deutlich höher als im Vorjahr. Insgesamt übertrafen die Auftragseingänge das Vorjahresniveau um 9,7 %. Die Book-to-Bill-Kennzahl, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, betrug 1,15. Insbesondere im Geschäftsbereich Core Components konnten signifikant höhere Auftragseingänge erzielt werden – für den Anstieg war das Geschäftsfeld Fastening Systems verantwortlich. Zudem waren die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions deutlich höher als im Vorjahr. Im Geschäftsbereich Customized Modules lagen die Auftragseingänge fast unverändert auf Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand zum Ende des ersten Halbjahres 2018 übertraf das Vorjahr um 6,4 %. Zum Anstieg hat ausschließlich der Geschäftsbereich Customized Modules beigetragen.

Die im zweiten Quartal 2018 unterzeichneten langfristigen Rahmenverträge von Customized Modules und Vossloh Tie Technologies mit dem kanadischen Frachtbetreiber CN werden erst bei entsprechenden Abrufen seitens des Kunden im Auftragseingang ausgewiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapitalquote
unverändert
deutlich über 40 %

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2018 ist im Vergleich zum Jahresende 2017 hauptsächlich aufgrund der Dividendenzahlung von rund 16 Mio.€ (1,00 € je Aktie) an die Anteilseigner der Vossloh AG gesunken. Teilweise kompensierend wirkte das positive Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2018. Mit über 40 % liegt die Eigenkapitalquote weiterhin auf einem sehr stabilen Niveau. Gegenüber dem Wert am 31. Dezember 2017 zeigte sich die Eigenkapitalquote allerdings wegen einer geringeren Bilanzsumme leicht verbessert.

Vossloh-Konzern

		30.6.2018/ 1. Halbjahr 2018	31.12.2017/ Geschäftsjahr 2017	30.6.2017*/ 1. Halbjahr 2017*
Bilanzsumme	Mio.€	1.204,7	1.252,9	1.245,5
Eigenkapital	Mio.€	519,3	532,4	559,2
Eigenkapitalquote	%	43,1	42,5	44,9
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	210,2	190,0	236,6
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	208,3	211,6	206,9
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	24,9	23,0	22,9
Anlagevermögen	Mio.€	574,2	568,7	568,7
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	784,4	758,7	805,3
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	775,0	788,3	791,5
Free Cashflow	Mio.€	-2,8	-22,3	-61,8
Nettofinanzschuld	Mio.€	236,1	207,7	234,7

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Im Vergleich zum Stichtag 30. Juni 2017 konnte das Working Capital zum 30. Juni 2018 deutlich um 11,2 % reduziert werden. Das durchschnittliche Working Capital im ersten Halbjahr 2018 lag fast unverändert auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Aufgrund des geringeren Umsatzes nach den ersten sechs Monaten 2018 war die durchschnittliche Working-Capital-Intensität etwas höher als im Vorjahr. Das Capital Employed zum Halbjahresstichtag lag unter dem vergleichbaren Vorjahresstichtag, allerdings infolge des am 31. Dezember 2017 deutlich geringeren Working Capital über dem Wert zum Vorjahresende. Im Durchschnitt lag das Capital Employed im ersten Halbjahr 2018 sowohl gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 als auch dem ersten Halbjahr 2017 unter den entsprechenden Werten.

Die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns lag in etwa auf dem Niveau vom 30. Juni 2017. Gegenüber dem Wert zum Vorjahresende stieg die Nettofinanzschuld insbesondere aufgrund der Dividendenzahlung an die Anteilseigner der Vossloh AG und der Nettozinszahlungen an.

Investitionen

Mio.€	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017*	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017*
Core Components	5,0	5,3	3,8	4,3
Customized Modules	9,8	5,7	6,5	2,8
Lifecycle Solutions	4,9	1,6	3,8	0,7
Vossloh AG/Konsolidierung	0,2	0,2	0,0	0,1
Gesamt	19,9	12,8	14,1	7,9

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Im ersten Halbjahr 2018 konnte im Vossloh-Konzern ein Anstieg der Investitionen von 55,2 % gegenüber der Vergleichsperiode verzeichnet werden. Insbesondere in den Geschäftsbereichen Customized Modules und Lifecycle Solutions wurde mehr investiert. Im Geschäftsbereich Core Components lagen die Investitionen nach der ersten Jahreshälfte insgesamt auf Vorjahresniveau. Dabei übertrafen die Investitionen des Geschäftsfelds Tie Technologies den Vorjahreswert, während die Investitionen von Vossloh Fastening Systems unter dem Vorjahresniveau lagen. Die größte Einzelinvestition betraf die Modernisierung des Produktionsstandorts für Manganherzen in Outreau im Geschäftsbereich Customized Modules. Daneben wurde im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions eine größere Investition für den Bau eines Hochgeschwindigkeitsschleifzugs getätigt.

Signifikanter Anstieg der Investitionen gegenüber dem Vorjahr im Vossloh-Konzern

Geschäftsentwicklung Core Components

Hoher Auftrags- eingang bei Core Components

Im zweiten Quartal des Jahres 2018 summierten sich die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Core Components auf 138,7 Mio.€ und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert von 76,8 Mio.€. Damit ergaben sich für das erste Halbjahr 2018 Auftragseingänge in Höhe von 181,6 Mio.€ nach 148,3 Mio.€ im Vorjahr. Der Anstieg ist auf das Geschäftsfeld Fastening Systems zurückzuführen. Der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs belief sich zum Ende des ersten Halbjahres 2018 auf 177,2 Mio.€, während er im Vorjahr bei 191,1 Mio.€ gelegen hatte.

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Fastening Systems übertraf im zweiten Quartal 2018 mit 113,3 Mio.€ den Vorjahreswert von 60,0 Mio.€ deutlich. Dies schlug sich auch im gesamten ersten Halbjahr 2018 mit 148,6 Mio.€ Auftragseingang im Vergleich zu 106,6 Mio.€ im Vorjahr nieder. Getrieben wurde diese Entwicklung durch neue Aufträge aus China – hier ist der im April gewonnene Auftrag für einen Teilabschnitt der Hochgeschwindigkeitsstrecke von Zhengzhou nach Wanzhou mit einem Volumen von rund 30 Mio.€ enthalten – sowie aus Italien und der Türkei. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds Fastening Systems lag am 30. Juni 2018 bei 138,2 Mio.€ (Vorjahr: 156,4 Mio.€).

Im Geschäftsfeld Tie Technologies konnten im zweiten Quartal Auftragseingänge im Wert von 26,3 Mio.€ erzielt werden. Gegenüber 17,5 Mio.€ im gleichen Zeitraum des Vorjahres war dies eine deutliche Steigerung in Höhe von 8,8 Mio.€. Die Auftragseingänge der ersten sechs Monate 2018 betragen 33,9 Mio.€ und lagen damit, noch beeinflusst vom schwachen ersten Quartal, unter dem Vorjahreswert von 42,8 Mio.€. Während sich die Auftragseingänge in den USA verringerten, entwickelten sich Kanada und Mexiko im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres positiv. Der Auftragsbestand zum Ende des ersten Halbjahres 2018 belief sich auf 39,0 Mio.€ (Vorjahr: 34,6 Mio.€).

Core Components

		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017
Umsatz	Mio.€	141,0	174,8	82,5	96,6
EBIT	Mio.€	16,1	26,7	10,5	15,1
EBIT-Marge	%	11,4	15,3	12,7	15,7
ROCE ^{1,2}	%	14,8	23,5	19,5	26,8
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	7,9	18,2	6,4	10,9

¹Annualisiert

²Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Der Umsatz im Geschäftsbereich Core Components ist im Vergleich zum Vorjahr in den ersten sechs Monaten 2018 um 19,4 % gesunken. Diese Entwicklung war in erster Linie auf das Geschäftsfeld Fastening Systems zurückzuführen, wurde aber auch durch das Geschäftsfeld Tie Technologies verstärkt.

Die Umsätze des zweiten Quartals 2018 im Geschäftsfeld Fastening Systems lagen mit 67,3 Mio.€ um rund 8,9 % unter denen des Vorjahresquartals mit 73,9 Mio.€. In Summe ergaben sich für das erste Halbjahr 2018 Umsätze in Höhe von 110,6 Mio.€ (Vorjahr: 133,0 Mio.€). Der Umsatzrückgang ist insbesondere auf eine temporär schwächere Geschäftsentwicklung in China zurückzuführen. Dort wurden im Vorjahr Lieferungen seitens der Kunden abgerufen, die ursprünglich erst für 2018 vorgesehen waren. Teilweise kompensierend wirkten dagegen höhere Umsätze in Italien, Polen und Kasachstan.

Das Geschäftsfeld Tie Technologies erzielte im zweiten Quartal 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 16,0 Mio.€ (Vorjahr: 23,5 Mio.€). Der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 betrug damit 31,1 Mio.€ und war entsprechend schwächer als im Vorjahr mit 43,0 Mio.€. In einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld in den USA war diese Entwicklung durch ein geringeres Umsatzvolumen im Bereich Transit geprägt. Zudem verstärkte die Schwäche des US-Dollars im Vergleich zum Euro den Umsatzrückgang. Positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich dagegen die Umsätze in Kanada.

Das EBIT im Geschäftsbereich Core Components lag im ersten Halbjahr 2018 deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die projektbedingte Volatilität des Geschäfts in China ist der Hauptgrund für diese Entwicklung.

EBIT im
Geschäftsbereich
Core Components
unter dem Vorjahr

Der ROCE im Geschäftsbereich Core Components verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2018, dem schwächeren Ergebnis folgend. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs hat sich um 10,3 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahr verringert. Das durchschnittliche Working Capital als Bestandteil des durchschnittlichen Capital Employed lag trotz geringerer Umsätze höher als im Vorjahr. Somit ergab sich eine höhere durchschnittliche Working-Capital-Intensität im ersten Halbjahr 2018 für den Geschäftsbereich Core Components im Vergleich zur Vorjahresperiode. Ein geringeres durchschnittliches Anlagevermögen glich den Anstieg im Working Capital mehr als aus und führte somit insgesamt zu einem gesunkenen durchschnittlichen Capital Employed.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems konnte mit 11,0 Mio.€ den Wertbeitrag des Vorjahres von 20,0 Mio.€ wie erwartet nicht in gleicher Größenordnung wiederholen. Der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Tie Technologies lag bei -3,1 Mio.€ (Vorjahr: -1,8 Mio.€).

Core Components

		1. Halbjahr 2018	Geschäftsjahr 2017	1. Halbjahr 2017
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	67,8	67,7	62,8
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	24,1	19,2	17,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	217,0	225,0	227,2

Geschäftsentwicklung Customized Modules

Auftragsbestand deutlich über dem Vorjahr

Die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Customized Modules lagen im zweiten Quartal 2018 mit 104,1 Mio.€ unter dem Vorjahreswert von 139,2 Mio.€. Insgesamt entsprachen die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2018 mit 247,8 Mio.€ dank der guten Auftragslage im ersten Quartal dem Vorjahreswert von 248,2 Mio.€. Der Auftragsbestand am 30. Juni 2018 betrug 340,4 Mio.€, was einem signifikanten Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 289,8 Mio.€ entspricht.

Customized Modules		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017
Umsatz	Mio.€	234,1	237,9	127,8	136,0
EBIT	Mio.€	12,6	14,7	10,3	12,0
EBIT-Marge	%	5,4	6,2	8,0	8,8
ROCE ^{1,2}	%	5,9	6,9	9,6	11,1
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-3,4	-1,3	2,2	3,9

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Customized Modules lagen im zweiten Quartal 2018 um 6,0 % unter dem Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2018 blieben die Umsätze um 1,6 % leicht unter dem Vorjahr. Insbesondere der starke Umsatzbeitrag des Vorjahres aus Marokko konnte nicht wiederholt werden, wurde aber durch Mehrumsätze hauptsächlich in Polen, Frankreich, Italien und Australien fast kompensiert.

EBIT bei Customized Modules unter dem Vorjahr

Das EBIT des Geschäftsbereichs Customized Modules lag nach den ersten sechs Monaten 2018 um 2,1 Mio.€ unter dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung war auf die französische Führungsgesellschaft zurückzuführen, deren Umsatzbeiträge hauptsächlich wegen des Wegfalls von marokkanischen Weichenprojekten unter dem Vorjahr lagen. Währenddessen lag das US-Geschäft im weiterhin herausfordernden Marktumfeld leicht über dem Vorjahresniveau.

Der ROCE des Geschäftsbereichs Customized Modules ist im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr aufgrund des niedrigeren EBIT gesunken. Der Wertbeitrag verringerte sich um 2,1 Mio.€. Das durchschnittliche Working Capital ist im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken und somit auch die durchschnittliche Working-Capital-Intensität.

Customized Modules		1. Halbjahr 2018	Geschäftsjahr 2017	1. Halbjahr 2017
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	133,5	137,6	139,8
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	28,5	28,5	29,4
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	425,0	424,9	425,8

Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions

Der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions konnte im zweiten Quartal 2018 Auftragseingänge in Höhe von 27,5 Mio.€ verzeichnen und damit 24,7 % mehr als in der Vergleichsperiode mit 22,1 Mio.€. In Summe ergaben sich für das erste Halbjahr 2018 Auftragseingänge von 53,1 Mio.€ (Vorjahr: 44,7 Mio.€). Die Steigerung kam im Wesentlichen aus Deutschland und Nordeuropa. Zum 30. Juni 2018 belief sich der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions auf 29,1 Mio.€ (Vorjahr: 31,2 Mio.€).

Auftragseingang bei Lifecycle Solutions deutlich über Vorjahr

Lifecycle Solutions					
		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017
Umsatz	Mio.€	46,1	42,8	30,8	25,5
EBIT	Mio.€	3,1	1,8	5,0	2,7
EBIT-Marge	%	6,8	4,2	16,1	10,5
ROCE ^{1,2}	%	4,7	2,7	14,6	7,8
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-1,9	-3,3	2,4	0,1

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Im zweiten Quartal 2018 lagen die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions um 20,9 % deutlich über dem Vorjahreswert. Im ersten Halbjahr 2018 konnten um 3,3 Mio.€ höhere Umsätze als im ersten Halbjahr 2017 erzielt werden. Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr konnten im Wesentlichen aufgrund einer besseren Auslastung der Schweißwerke in Deutschland sowie höherer Umsätze im Bereich Hochgeschwindigkeitsschleifen realisiert werden. Der Internationalisierungsgrad der Aktivitäten des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions lag, gemessen am Umsatzanteil außerhalb Deutschlands, bei 46,1 % und damit über dem Vorjahreswert von 40,1 %.

Auslastung der Schweißwerke und Hochgeschwindigkeitsschleifen treiben positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung gegenüber Vorjahr

Der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions konnte im zweiten Quartal 2018 das EBIT des Vorjahresquartals um 2,3 Mio.€ deutlich übertreffen. Somit lag auch das Ergebnis im ersten Halbjahr 2018 um 1,3 Mio.€ über dem Vorjahreswert. Auch hierfür waren insbesondere die Bereiche stationäres Schweißen und Hochgeschwindigkeitsschleifen verantwortlich.

Aufgrund des höheren EBIT wie auch eines leicht geringeren durchschnittlichen Capital Employed übertrafen sowohl der ROCE als auch der Wertbeitrag das Vorjahresniveau. Das durchschnittliche Working Capital konnte trotz eines höheren Umsatzvolumens leicht reduziert werden. Im Vorjahresvergleich konnte der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions somit eine verbesserte durchschnittliche Working-Capital-Intensität ausweisen.

Lifecycle Solutions				
		1. Halbjahr 2018	Geschäftsjahr 2017	1. Halbjahr 2017
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	10,1	11,4	11,1
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	11,0	12,6	13,0
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	134,1	134,5	135,0

Forschung & Entwicklung

Ein wesentlicher Teil der Forschung & Entwicklung findet im Vossloh-Konzern im Rahmen einzelner Aufträge statt. Die entstehenden Kosten werden dementsprechend unter den Herstellungskosten erfasst und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung (F&E). Somit werden im Vossloh-Konzern vergleichsweise niedrige F&E-Aufwendungen ausgewiesen, auch wenn die im Rahmen von Projekten betriebenen Entwicklungsleistungen deutlich höher sind.

In den ersten sechs Monaten 2018 summierten sich die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung im Vossloh-Konzern auf insgesamt 5,3 Mio.€ im Vergleich zu 4,9 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Anstieg von insgesamt 7,7 %. Die Aufwendungen des zur Veräußerung gestellten Geschäftsfelds Locomotives wurden in den erfassten Werten nicht mehr berücksichtigt, ebenso wurde der Vergleichswert des Vorjahres angepasst.

Im Geschäftsbereich Core Components beliefen sich die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung im ersten Halbjahr 2018 auf 2,0 Mio.€ im Vergleich zu 1,6 Mio.€ im ersten Halbjahr des Vorjahres. Sie fielen vollständig im Geschäftsfeld Fastening Systems an. Im Geschäftsfeld Tie Technologies waren im ersten Halbjahr 2018 wie auch in den ersten sechs Monaten 2017 keine Aufwendungen für Forschung & Entwicklung entstanden. Auf den Geschäftsbereich Customized Modules entfielen im Zeitraum Januar bis Juni 2018 wie bereits auch im Vorjahr 2,0 Mio.€ der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Auch der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions wies im aktuellen Berichtszeitraum – unverändert gegenüber dem Vorjahr – Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio.€ aus.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten wurden im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres Ausgaben für Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,7 Mio.€ aktiviert (Vorjahr: 0,3 Mio.€). Sie betrafen, wie bereits im Vorjahr, ausschließlich den Geschäftsbereich Lifecycle Solutions.

Mitarbeiter¹

Ohne Berücksichtigung des zur Veräußerung gestellten Geschäftsfelds Locomotives waren im Vossloh-Konzern zum 30. Juni 2018 weltweit insgesamt 3.778 Mitarbeiter beschäftigt. Damit ist die Mitarbeiterzahl in den vergangenen zwölf Monaten von 3.903 um 125 beziehungsweise 3,2 % gesunken. Dieser Rückgang hängt mit zwei seit Dezember 2017 nicht mehr vollkonsolidierten Gesellschaften des Geschäftsbereichs Customized Modules zusammen. Diese Gesellschaften werden nunmehr nach der at-equity-Methode einbezogen, und die Mitarbeiter sind somit nicht mehr in den Konzernzahlen enthalten. Demgegenüber ist im Vergleich zum Jahresende 2017 mit 3.685 Mitarbeitern ein Anstieg um 93 Beschäftigte zu verzeichnen.

3.778 Mitarbeiter
Ende Juni 2018 im
Vossloh-Konzern tätig

Mitarbeiter	Stichtag		Durchschnitt	
	30.6.2018	30.6.2017*	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017*
Core Components	795	837	780	859
Customized Modules	2.422	2.537	2.399	2.525
Lifecycle Solutions	500	468	494	464
Vossloh AG	61	61	62	61
Konzern	3.778	3.903	3.735	3.909

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Der Geschäftsbereich Core Components wies mit 795 Mitarbeitern zum Halbjahresstichtag 2018 eine im Vergleich zum Vorjahr um 42 Personen niedrigere Beschäftigtenzahl aus (30. Juni 2017: 837 Mitarbeiter). Im Geschäftsfeld Fastening Systems waren nach der Umhängung einer indischen Gesellschaft in den Geschäftsbereich Customized Modules am 30. Juni 2018 mit 578 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr insgesamt 62 Personen weniger beschäftigt (30. Juni 2017: 640 Mitarbeiter). Dagegen ist die Mitarbeiterzahl bei Vossloh Tie Technologies, dem zweiten Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Core Components, innerhalb der letzten zwölf Monate um 20 auf 217 Beschäftigte gestiegen (30. Juni 2017: 197 Mitarbeiter). Im Geschäftsbereich Customized Modules reduzierte sich der Personalbestand deutlich: Hier sank die Beschäftigtenzahl trotz der Umhängung der indischen Gesellschaft vom Geschäftsfeld Fastening Systems infolge der at-equity-Konsolidierung von zwei bisher vollkonsolidierten Gesellschaften von insgesamt 2.537 Mitarbeitern am 30. Juni 2017 auf 2.422 Beschäftigte zum Ende des ersten Halbjahres 2018. Dem Geschäftsbereich Lifecycle Solutions gehörten Ende Juni 2018 insgesamt 500 Mitarbeiter an und damit 32 mehr als zum Vorjahresstichtag (468 Mitarbeiter).

Ende Juni 2018 waren im Vossloh-Konzern insgesamt 2.901 Mitarbeiter außerhalb Deutschlands beschäftigt. Dies entspricht einer Abnahme von 159 seit dem 30. Juni 2017 mit damals 3.060 Beschäftigten. Die Anzahl der im Inland tätigen Mitarbeiter lag zum Halbjahresstichtag 2018 bei 877 Personen (30. Juni 2017: 843 Beschäftigte). Damit lag der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter zum Stichtag des ersten Halbjahres 2018 bei 76,8 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte verringert.

Anteil im Ausland
beschäftigter Mitarbeiter
bei 76,8 %

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird an mehreren Stellen des Abschnitts die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeint.

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2017 beschrieben. Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Vossloh-Konzern bedeuten könnten.

Am 22. März 2018 hat die Vossloh AG mit Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 2017 eine detaillierte Prognose für das Geschäftsjahr 2018 veröffentlicht (siehe Geschäftsbericht 2017 ab Seite 82). Diese Prognose wird mit dem vorliegenden Halbjahresbericht bestätigt. Vossloh geht auf Basis des aktuellen Kenntnisstands davon aus, im Jahr 2018 Umsätze zwischen 875 Mio.€ und 950 Mio.€ erzielen zu können. Die Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Core Components ist geprägt von einer temporär schwächer erwarteten Geschäftsentwicklung des Geschäftsfelds Fastening Systems in China. Unverändert wird in China von einem weiteren massiven Ausbau des Schienennetzes ausgegangen. Bis 2025 sollen die Hochgeschwindigkeitsnetze von aktuell über 23.000 Kilometern auf 38.000 Kilometer Länge ausgebaut werden. Vossloh nimmt in diesem Bereich eine anhaltend gute Marktposition ein, sodass auch für die Zukunft signifikante Umsatz- und Ergebnisbeiträge erwartet worden waren. Aufgrund des Projektgeschäfts sind zyklische Entwicklungen allerdings nicht vollständig auszuschließen. Unerwartet hohe Abrufe aus dem bestehenden Auftragsbestand führten 2017 zu hohen Umsätzen, die ursprünglich erst für 2018 erwartet worden waren. Außerdem waren die für Vossloh relevanten Ausschreibungsaktivitäten im Jahr 2017 auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Insgesamt wird für die Zeit ab 2019 aufgrund der anhaltend stabilen Marktposition von einer Normalisierung der Umsätze im Bereich Hochgeschwindigkeit in China ausgegangen. Der erwarteten rückläufigen Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Core Components im Jahr 2018 stehen erwartete höhere Umsätze in den Geschäftsbereichen Customized Modules und Lifecycle Solutions gegenüber.

Sowohl das absolute EBIT als auch die EBIT-Marge des Konzerns werden 2018 unter anderem aufgrund der temporären Schwäche in China aus heutiger Sicht die sehr hohen Werte des Geschäftsjahres 2017 nicht erreichen. Die Profitabilität im Geschäftsbereich Core Components wird als deutlich unter dem hohen Niveau des Geschäftsjahres 2017 liegend erwartet. Im Geschäftsbereich Customized Modules wird mit einer Verbesserung der EBIT-Marge gerechnet, ebenfalls wird für den Geschäftsbereich Lifecycle Solutions für 2018 eine spürbare Verbesserung der Profitabilität prognostiziert. Insgesamt erwartet Vossloh für 2018 eine EBIT-Marge zwischen 6,0 % und 7,0 %. Für 2019 werden höhere Umsätze insbesondere in den Fokusmärkten China und Nordamerika angenommen und damit eine entsprechende Verbesserung der Profitabilität.

Für die kommenden Jahre steht das organische Wachstum bei steigender Profitabilität ebenso im Fokus der Zielsetzungen wie die gezielte Suche nach geeigneten Kooperationspartnern beziehungsweise Akquisitionsobjekten, um die drei Kerngeschäftsbereiche strategisch weiterzuentwickeln und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Die Planung für das Geschäftsjahr 2018 in der dargestellten Form berücksichtigt allein das angestrebte organische Wachstum in der aktuellen Konzernstruktur.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2018

- 22 Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Gesamtergebnisrechnung
- 23 Kapitalflussrechnung
- 24 Bilanz
- 25 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 26 Erläuterungsbericht: Ausgewählte Anhangsangaben
- 36 Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio.€	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017*	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017*
Umsatzerlöse	418,1	452,0	239,8	255,8
Herstellungskosten	-321,7	-344,9	-179,6	-192,4
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-73,4	-72,7	-38,2	-36,5
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gemäß IFRS 9	0,9	-	-0,1	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5,3	-4,9	-2,9	-2,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3,6	4,4	1,1	1,6
Betriebsergebnis	22,2	33,9	20,1	25,9
Beteiligungsergebnis aus at-equity einbezogenen Unternehmen	0,2	0,1	0,7	0,2
Übrige Finanzerträge	0,4	1,6	0,4	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	22,8	35,6	21,2	26,1
Zinserträge	0,4	2,8	0,2	1,2
Zinsaufwendungen	-6,9	-8,6	-3,1	-5,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16,3	29,8	18,3	22,0
Ertragsteuern	-7,1	-8,3	-7,8	-6,2
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	9,2	21,5	10,5	15,8
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	2,0	-8,1	-0,8	-7,2
Konzernergebnis	11,2	13,4	9,7	8,6
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	8,5	9,0	7,8	6,1
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	2,7	4,4	1,9	2,5
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,53	0,56	0,49	0,39
davon entfallen auf fortgeführte Aktivitäten	0,40	1,07	0,54	0,84
davon entfallen auf nicht fortgeführte Aktivitäten	0,13	-0,51	-0,05	-0,45

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Gesamtergebnisrechnung

Mio.€	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017*	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017*
Konzernergebnis	11,2	13,4	9,7	8,6
Marktwertänderung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedging)	0,1	0,6	0,1	0,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1,7	-2,7	-1,9	-6,2
Ertragsteuern aus Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	0,0	-0,2	0,0	-0,1
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-1,6	-2,3	-1,8	-6,1
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	0,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	0,2	0,0	0,2	0,0
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	0,2	0,0	0,2	0,0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-1,4	-2,3	-1,6	-6,1
Gesamtergebnis	9,8	11,1	8,1	2,5
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	6,9	7,7	6,2	1,0
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	2,9	3,4	1,9	1,5

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

Mio.€	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017*
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	22,8	35,6
EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten	2,0	-6,4
Abschreibungen/Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	18,4	20,8
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-1,2	-0,2
Bruttocashflow	42,0	49,8
Veränderung der Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	0,0	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-15,7	12,2
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-0,1	-0,6
Gezahlte Ertragsteuern	-4,7	-16,1
Veränderung des Working Capital	-10,0	-84,2
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	6,5	-6,9
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	18,0	-45,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-20,9	-12,7
Investitionen in Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	-	-3,3
Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen von at-equity einbezogenen Unternehmen	0,1	-
Free Cashflow	-2,8	-61,8
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-	-0,6
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,4	2,3
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	0,0	-0,1
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-	42,4
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-1,4	-117,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-21,8	-89,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-16,0	0,0
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	5,9	11,8
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	0,2	-0,1
Erhaltene Zinsen	0,4	2,9
Gezahlte Zinsen	-6,0	-9,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15,5	5,0
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-19,3	-130,4
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	-	0,2
Wechselkursbedingte Änderungen	0,1	-1,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	98,1	178,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	78,9	47,3

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2017*
Immaterielle Vermögenswerte	280,9	280,4	299,7
Sachanlagen	217,2	212,5	218,5
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2,7	2,8	2,9
Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	64,5	64,2	38,0
Übrige langfristige Finanzinstrumente	8,9	8,9	9,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3,0	3,5	4,9
Latente Steuerforderungen	17,8	23,7	35,6
Langfristige Vermögenswerte	595,0	596,0	609,5
Vorräte	176,2	154,3	172,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201,8	210,3	224,9
Vertragsvermögenswerte	6,3	6,6	13,1
Ertragsteuererstattungsansprüche	3,9	7,8	5,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	38,3	43,2	47,5
Kurzfristige Wertpapiere	0,5	0,5	0,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	76,7	96,3	45,8
Kurzfristige Vermögenswerte	503,7	519,0	509,4
Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten	106,0	137,9	126,6
Vermögenswerte	1.204,7	1.252,9	1.245,5
Passiva in Mio.€	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2017*
Gezeichnetes Kapital	45,3	45,3	45,3
Kapitalrücklagen	146,5	146,5	146,5
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	307,5	321,7	339,6
Sonstige Eigenkapitalposten	2,0	3,9	6,5
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	501,3	517,4	537,9
Anteile anderer Gesellschafter	18,0	15,0	21,3
Eigenkapital	519,3	532,4	559,2
Pensionsrückstellungen	22,6	22,4	24,8
Sonstige langfristige Rückstellungen	20,3	23,9	23,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	249,0	248,8	148,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2,7	4,6	2,9
Latente Steuerschulden	4,3	12,8	17,4
Langfristige Schulden	298,9	312,5	217,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	42,1	44,4	47,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	64,3	55,7	132,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133,4	141,9	127,2
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	6,2	6,3	9,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	80,6	72,7	80,2
Kurzfristige Schulden	326,6	321,0	397,0
Schulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten	59,9	87,0	72,2
Eigenkapital und Schulden	1.204,7	1.252,9	1.245,5

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Sonstige Eigenkapitalposten			Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
				Rücklage für Währungsumrechnung	Rücklage für Sicherungsgeschäfte	Rücklage aus Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne			
Stand 31.12.2016	45,3	146,5	333,2	10,9	-0,6	-2,5	532,8	18,0	550,8
Einstellung in die Gewinnrücklagen			-2,5			2,5	0,0		0,0
Änderung des Konsolidierungskreises			-0,1	-2,1	-0,4		-2,6		-2,6
Konzernergebnis			9,0				9,0	4,4	13,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern				-1,7	0,4		-1,3	-1,0	-2,3
Dividendenzahlungen							0,0	-0,1	-0,1
Stand 30.6.2017	45,3	146,5	339,6	7,1	-0,6	0,0	537,9	21,3	559,2
Änderung des Konsolidierungskreises			-0,9		0,1		-0,8	-3,6	-4,4
Konzernergebnis			-17,0				-17,0	3,9	-13,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern				-2,9	-0,1	0,3	-2,7	0,1	-2,6
Dividendenzahlungen							0,0	-6,7	-6,7
Stand 31.12.2017	45,3	146,5	321,7	4,2	-0,6	0,3	517,4	15,0	532,4
Umstellungseffekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15			-7,0				-7,0	0,1	-6,9
Adjustierter Stand 1.1.2018	45,3	146,5	314,7	4,2	-0,6	0,3	510,4	15,1	525,5
Einstellung in die Gewinnrücklagen			0,3			-0,3	0,0		0,0
Konzernergebnis			8,5				8,5	2,7	11,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern				-1,9	0,1	0,2	-1,6	0,2	-1,4
Dividendenzahlungen			-16,0				-16,0		-16,0
Stand 30.6.2018	45,3	146,5	307,5	2,3	-0,5	0,2	501,3	18,0	519,3

Erläuterungsbericht: Ausgewählte Anhangsangaben

Unternehmens- information

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Produkten und Komponenten der Bahninfrastruktur und von Lokomotiven sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht stellt den Halbjahresfinanzbericht gemäß § 115 WpHG dar. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 werden IFRS 9 „Finanzinstrumente“ sowie IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ angewendet. Weitere erstmalig anzuwendende IFRS und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss.

Davon abgesehen entsprechen die bei der Erstellung des Zwischenberichts (Zwischenlagebericht und Zwischenabschluss) angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Halbjahresfinanzberichterstattung“. Die am 20. Juli 2018 veröffentlichten neuen Richttafeln 2018G der Heubeck AG werden noch nicht angewendet. Vossloh erwartet daraus tendenziell eine direkt in den sonstigen Eigenkapitalposten berücksichtigte Erhöhung der Pensionsrückstellungen.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Dadurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Die Geschäftsaktivitäten des Vossloh-Konzerns unterliegen in gewissem Ausmaß saisonalen Effekten. Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 31,98 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Erstmalige Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15

Seit dem 1. Januar 2018 werden die beiden neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 angewendet. Während IFRS 9 Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten regelt, ist die Umsatzlegung zentraler Inhalt von IFRS 15. Durch die Erstanwendung wurden folgende Effekte auf den Konzernabschluss zum 30. Juni 2018 ausgelöst:

IFRS 9

Die erstmalige Anwendung des neuen Standards zu Finanzinstrumenten erfolgte unter Verwendung der Übergangsbestimmungen im IFRS 9 ohne Anpassung der Vergleichsinformationen. Die am Tag der erstmaligen Anwendung bestehenden Unterschiede zwischen den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und Schulden am 31. Dezember 2017 und den Wertansätzen gemäß den Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften des IFRS in Höhe von –1,5 Mio.€ wurden erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen berücksichtigt. Das Geschäftsmodell von Vossloh sieht vor, dass Finanzinstrumente (zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) grundsätzlich bis zur Fälligkeit gehalten werden und der jeweils ausstehende Betrag vom Kunden vereinnahmt wird. Das sogenannte SPPI-Kriterium („Solely payment of principal and interest“) ist erfüllt. Vom Wahlrecht einer erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert wird kein Gebrauch gemacht.

Die folgende Tabelle beschreibt die Umklassifizierung von den vier Bewertungskategorien des IAS 39 auf die drei Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 1. Januar 2018.

Überleitung der finanziellen Vermögenswerte von den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 auf IFRS 9 zum 1. Januar 2018

Mio.€	IAS 39				IFRS 9		
	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehalten	Zu Handelszwecken gehalten	Zur Veräußerung verfügbar	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210,3				210,3		
Wertpapiere		0,1	0,0	0,4	0,1	0,4	
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	29,3	2,7		0,6	29,3	2,7	0,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	96,3				96,3		
Summe finanzielle Vermögenswerte	335,9	2,8	0,0	1,0	336,0	3,1	0,6

Die folgende Übersicht zeigt den Unterschied des Wertminderungsmodells nach IAS 39 gegenüber IFRS 9 für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Unterschiede bei weiteren finanziellen Vermögenswerten, wie zum Beispiel Vertragsvermögenswerten und Zahlungsmitteln sowie Zahlungsmitteläquivalenten sind vernachlässigbar.

Überleitung der Wertberichtigungen gemäß IAS 39 auf den „expected credit loss“ des IFRS 9 zum 1. Januar 2018

Mio.€	IAS 39 – 31.12.2017	IFRS 9 – 1.1.2018
Wertminderung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15,9	17,4

Die erstmalige Anwendung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung erfolgte unter Verwendung der Übergangsbestimmungen im IFRS 15 ohne Anpassung der Vergleichsinformationen. Der kumulierte Effekt aus der Umstellung der Umsatzlegung von den Vorschriften des IAS 11/IAS 18 auf die neuen Regelungen des IFRS 15 von insgesamt –5,4 Mio.€ wurde erfolgsneutral zum 1. Januar 2018 in den Gewinnrücklagen berücksichtigt. Für die Vergleichsangaben in der Bilanz wurden die in den Vorjahren ausgewiesenen „Forderungen aus Fertigungsaufträgen“ den „Vertragsvermögenswerten“ zugeordnet.

IFRS 15

Zum 30. Juni 2018 wären folgende Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bei einer weiteren Anwendung der bisherigen Bilanzierungsregeln mit einer anderen Höhe in den erwähnten Abschlussbestandteilen enthalten gewesen:

Abschlussposten	Wert lt. Zwischenabschluss	Fiktiver Wert bei Fortführung IAS 11/IAS 18
Latente Steuerforderungen	17,8	17,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201,8	202,0
Umsatzerlöse	418,1	414,2
Herstellungskosten	–321,7	–320,2

Seit dem 31. Dezember 2017 wird das zum Verkauf vorgesehene Geschäftsfeld Locomotives als nicht fortgeführte Aktivität im Konzernabschluss ausgewiesen. Im vorliegenden Zwischenabschluss werden die Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode sowie für die Vergleichsperiode in der Zeile „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesen, während die zugehörigen Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz in den Zeilen „Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ beziehungsweise „Schulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ enthalten sind.

Darstellung von zur Veräußerung vorgesehenen Geschäftsfeldern

Das ehemalige Geschäftsfeld Electrical Systems wurde mit Wirkung vom 31. Januar 2017 durch Verkauf der Anteile an der damaligen Vossloh Kiepe GmbH, Düsseldorf, der Vossloh Kiepe, Inc., Alpharetta/USA, sowie der Vossloh Kiepe Southern Africa Pty. Ltd., Kapstadt/Südafrika, entkonsolidiert.

Im vorliegenden Zwischenabschluss werden die Erträge und Aufwendungen für den Vorjahreszeitraum bis zur Entkonsolidierung gemäß IFRS 5 in der Zeile „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung des in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Ergebnisses aus aufzugebenden Geschäftsbereichen:

Mio.€	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017*	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017*
Erträge	105,8	52,0	40,2	12,0
Aufwendungen	-108,0	-59,4	-45,0	-18,8
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit, vor Steuern	-2,2	-7,4	-4,8	-6,8
Ertragsteuern	0,3	-1,0	0,1	-0,4
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit, nach Steuern	-1,9	-8,4	-4,7	-7,2
Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-
Wertminderung auf weitere langfristige Vermögenswerte	-0,8	-	-0,8	-
Gewinn aus Abgang des aufgegebenen Geschäftsfelds Rail Vehicles	2,6	-	2,6	-
Ertragsteuern aus dem Gewinn aus Abgang des aufgegebenen Geschäftsfelds Rail Vehicles	-	-	-	-
Gewinn aus Abgang des aufgegebenen Geschäftsfelds Electrical Systems	2,1	0,3	2,1	-
Ertragsteuern aus dem Gewinn aus Abgang des aufgegebenen Geschäftsfelds Electrical Systems	-	-	-	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	2,0	-8,1	-0,8	-7,2
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	2,0	-8,1	-0,8	-7,2

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Gruppen von Vermögenswerten und Schulden der nicht fortgeführten Aktivitäten dargestellt:

Mio.€	30.6.2018	31.12.2017*
Immaterielle Vermögenswerte (exklusive Firmenwerten)	-	-
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-
Sachanlagen	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,8	1,0
Langfristige Vermögenswerte	0,8	1,0
Vorräte	84,0	103,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,1	21,9
Vertragsvermögenswerte	-	8,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2,9	1,5
Zahlungsmittel und -äquivalente	2,2	1,8
Kurzfristige Vermögenswerte	105,2	136,9
Vermögenswerte	106,0	137,9
Rückstellungen	18,3	14,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,1	28,0
Vertragsschulden	2,1	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	26,4	44,4
Schulden	59,9	87,0

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

In der Berichtsperiode wurden wie im Vorjahr 0,0 Mio.€ direkt im Eigenkapital berücksichtigt. Diese Beträge stammten im Wesentlichen aus Währungsumrechnungsdifferenzen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2017 nicht verändert. Durch Ausübung einer bei Erwerb vereinbarten Kaufoption wurden bei einer Gesellschaft im Geschäftsfeld Rail Services Anteile aufgestockt; die entsprechende Auszahlung ist in der Kapitalflussrechnung gesondert ausgewiesen. Die Gesellschaft ist seit Erwerb vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 30. Juni 2017 waren zum 30. Juni 2018 mit der Vossloh AG 58 Gesellschaften (Vorjahr: 60), davon 17 Gesellschaften im Inland (Vorjahr: 18), im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Neun (Vorjahr: sieben) Beteiligungen an ausländischen assoziierten Unternehmen wurden at-equity bilanziert.

Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017
Verkauf von Produkten				
Fastening Systems	110,6	133,0	67,3	73,9
Tie Technologies	31,1	43,0	16,0	23,5
Konsolidierung	-0,7	-1,2	-0,8	-0,8
Core Components	141,0	174,8	82,5	96,6
Customized Modules	234,1	234,5	127,8	132,7
Lifecycle Solutions	10,9	7,8	8,8	4,8
Konsolidierung	-3,1	-3,5	-1,3	-2,3
Konzern	382,9	413,6	217,8	231,8
Dienstleistungen				
Lifecycle Solutions	30,5	27,6	19,9	16,4
Konzern	30,5	27,6	19,9	16,4
Umsatzerlöse aus kundenspezifischer Fertigung				
Customized Modules	0,0	3,4	0,0	3,3
Lifecycle Solutions	4,7	7,4	2,1	4,3
Konzern	4,7	10,8	2,1	7,6
Umsatzerlöse				
Fastening Systems	110,6	133,0	67,3	73,9
Tie Technologies	31,1	43,0	16,0	23,5
Konsolidierung	-0,7	-1,2	-0,8	-0,8
Core Components	141,0	174,8	82,5	96,6
Customized Modules	234,1	237,9	127,8	136,0
Lifecycle Solutions	46,1	42,8	30,8	25,5
Konsolidierung	-3,1	-3,5	-1,3	-2,3
Konzern	418,1	452,0	239,8	255,8

Umsatzerlöse

Eine regionale Aufteilung der Umsatzerlöse ist im Zwischenlagebericht auf Seite 10 dargestellt.

Gegenüber dem Stichtag 30. Juni 2017 betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag unverändert 45.325.167,47 €, eingeteilt in 15.967.437 Aktien. Diese befanden sich vollständig außerhalb der Gesellschaft im Umlauf. Somit beträgt die Anzahl der im ersten Halbjahr 2018 durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien – wie bereits im Vorjahr – ebenfalls 15.967.437 Stück.

Eigenkapital

		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017*
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	15.967.437	15.967.437
Auf die Anteilseigner der Vossloh AG entfallendes Konzernergebnis	Mio. €	8,5	9,0
Verwässertes/unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,53	0,56
davon entfallen auf fortgeführte Aktivitäten	€	0,40	1,07
davon entfallen auf nicht fortgeführte Aktivitäten	€	0,13	-0,51

Ergebnis je Aktie

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Zusätzliche Angaben
zu Beteiligungen an
at-equity einbezogenen
Unternehmen

Mio.€	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017
Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-0,5	0,1	-0,1	0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-0,4	-0,7	-0,4	-0,7
Gesamtergebnis	-0,9	-0,6	-0,5	-0,6

Zusätzliche Angaben
zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zur Bewertungshierarchie des IFRS 7 sowie des IFRS 13 (sogenannte Fair-Value-Hierarchie). Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr erfolgten Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Grundlage der Hierarchiestufen sind die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Faktoren. Auf Stufe 1 wird der Preis unverändert von identischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernommen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. Auf Stufe 2 werden Bewertungsfaktoren verwendet, die für den betreffenden finanziellen Vermögenswert oder die betreffende finanzielle Schuld zumindest von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden können. Auf Stufe 3 stehen keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung, sodass eine Bewertung anhand von Bewertungsmodellen erfolgen muss.

Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie

Mio.€	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Stufe 1)		Von Marktwerten abgeleitet (Stufe 2)		Nicht auf Marktwerten beruhende Bewertung (Stufe 3)	
	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,0	0,0	0,0	0,0		
Zur Veräußerung verfügbar			0,7	0,4		
Derivate in Sicherungsbeziehungen			0,2	3,4		
Gesamt	0,0	0,0	0,9	3,8	0,0	0,0
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate in Sicherungsbeziehungen			7,4	0,3		
Gesamt	0,0	0,0	7,4	0,3	0,0	0,0

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die Aufteilung nach Bewertungskategorien sowie die gemäß IFRS 9 geforderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte und deren Bewertungsquellen nach Klassen gemäß IFRS 7 sind in den folgenden Tabellen dargestellt. Dabei werden auch Derivate aus Sicherungsbeziehungen einbezogen, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören.

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 30. Juni 2018

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 30.6.2018	Bewertung nach IFRS 9			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.6.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201,8				
Kredite und Forderungen	201,8	201,8			201,8
Wertpapiere	0,5				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,1	0,1			0,1
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	0,4		0,4		0,4
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	29,4				
Kredite und Forderungen	25,9	25,9			25,9
Bis zur Endfälligkeit gehalten	2,8	2,8			2,8
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	0,5	0,2	0,3		0,5
Derivate in Sicherungsbeziehungen	0,2		0,0	0,2	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	76,7				
Kredite und Forderungen	76,7	76,7			76,7
Summe finanzielle Vermögenswerte	308,4	307,5	0,7	0,2	308,4
Finanzverbindlichkeiten	313,2	313,2			313,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133,4	133,4			133,4
Sonstige Verbindlichkeiten	62,1				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	7,4		0,1	7,3	7,4
Übrige Verbindlichkeiten	54,7	54,7			54,7
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	508,7	501,3	0,1	7,3	508,7

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 30.6.2018	Bewertung nach IFRS 9			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.6.2018
Finanzielle Vermögenswerte					
Kredite und Forderungen	304,4	304,4	0,0	0,0	304,4
Bis zur Endfälligkeit gehalten	2,9	2,9	0,0	0,0	2,9
Zu Handelszwecken gehalten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	0,9	0,2	0,7	0,0	0,9
Summe finanzielle Vermögenswerte	308,2	307,5	0,7	0,0	308,2
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	501,3	501,3	0,0	0,0	501,3
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	501,3	501,3	0,0	0,0	501,3

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 31. Dezember 2017

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2017	Bewertung nach IFRS 9			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210,3				
Kredite und Forderungen	210,3	210,3			210,3
Wertpapiere	0,5				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,1	0,1			0,1
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	0,4		0,4		0,4
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	36,0				
Kredite und Forderungen	29,3	29,3			29,3
Bis zur Endfälligkeit gehalten	2,7		2,7		2,7
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	0,6	0,6	0,0	0,0	0,6
Derivate in Sicherungsbeziehungen	3,4	0,0	0,0	3,4	3,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	96,3				
Kredite und Forderungen	96,3	96,3			96,3
Summe finanzielle Vermögenswerte	343,1	336,6	3,1	3,4	343,1
Finanzverbindlichkeiten	304,5	304,5			304,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141,9	141,9			141,9
Sonstige Verbindlichkeiten	55,5				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	0,3		0,2	0,1	0,3
Übrige Verbindlichkeiten	55,2	55,2			55,2
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	501,9	501,6	0,2	0,1	501,9

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2017	Bewertung nach IFRS 9			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2017
Finanzielle Vermögenswerte					
Kredite und Forderungen	335,9	335,9			335,9
Bis zur Endfälligkeit gehalten	2,8	0,1	2,7		2,8
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	1,0	0,6	0,4		1,0
Summe finanzielle Vermögenswerte	339,7	336,6	3,1	0,0	339,7
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	501,6	501,6	–	–	501,6
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	501,6	501,6	–	–	501,6

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Die jeweils auf die fortgeführten sowie die nicht fortgeführten Aktivitäten entfallenden Cashflows sind in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben:

Mio.€	1. Halbjahr 2018		1. Halbjahr 2017*	
	Davon aus fortgeführten Aktivitäten	Davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	Davon aus fortgeführten Aktivitäten	Davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten
Cashflow-Positionen				
Bruttocashflow	43,9	-1,9	58,2	-8,4
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	21,7	-3,7	-38,0	-7,8
Free Cashflow	1,8	-4,6	-50,9	-10,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-21,0	-0,8	-86,5	-3,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-20,4	4,9	1,2	3,8
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	96,3	1,8	170,0	8,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	76,7	2,2	45,8	1,5

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben den Geschäftsbereichen werden auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Die Segmentstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr in den drei Geschäftsbereichen des Kerngeschäfts nicht verändert.

Der Geschäftsbereich Core Components beinhaltet das Angebot des Konzerns an industriell gefertigten Serienprodukten, die in hoher Stückzahl für Projekte der Bahninfrastruktur benötigt werden. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems sowie Tie Technologies.

Vossloh Fastening Systems ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Tie Technologies, nach der Übernahme von Rocla Concrete Tie Anfang des Jahres 2017 ebenfalls innerhalb des Geschäftsbereichs Core Components ausgewiesen, ist der führende Hersteller von Betonschwellen in Nordamerika. Darüber hinaus umfasst das Angebot Weichenschwellen, Betonelemente für die Feste Fahrbahn und Bahnübergangssysteme.

Vossloh Switch Systems als bislang einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Customized Modules ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld statet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services als bislang einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisieren und überwachen sie Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgen für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten rund um Schienenfahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Der Geschäftsbereich gehört strategisch nicht mehr zum Kerngeschäft des Konzerns. Da sowohl Vossloh Locomotives als auch das ehemalige Geschäftsfeld Electrical Systems (im Vorjahr) als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden, werden alle Werte für die Überleitung auf die Werte der Konzernbilanz in einer Konsolidierungsspalte eliminiert.

Im Geschäftsfeld Locomotives werden seit fast 100 Jahren Diesellokomotiven entwickelt und produziert, die hinsichtlich technologischer Standards, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Umweltfreundlichkeit Maßstäbe setzen. Darüber hinaus werden umfangreiche Dienstleistungen angeboten, insbesondere zur Wartung und Instandhaltung von Lokomotiven.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten sowie Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr und Lokomotiven. Das Geschäftsfeld zählt zu den weltweit führenden Anbietern elektrischer Ausrüstungen sowohl für Straßenbahnen als auch für Trolley- und Hybridbusse. Neben der Gesamtausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang. Wie bereits erläutert, wurde das Geschäftsfeld im Geschäftsjahr 2017 veräußert und wird insofern in den Vergleichswerten für das Vorjahr als nicht fortgeführte Aktivität gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der konzerninternen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält die erforderlichen Eliminierungen aus Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften unterschiedlicher Geschäftsbereiche. Daneben werden in einer gesonderten Spalte die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns dargestellt, um zu den konsolidierten Zahlen des Gesamtkonzerns überzuleiten.

Die angewendeten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT				
Mio.€	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017*	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017*
Wertbeitrag	-6,3	6,0	6,5	11,1
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	29,1	29,6	14,7	15,0
EBIT	22,8	35,6	21,2	26,1

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften sowie assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Daneben wurden Geschäftsvorfälle mit Unternehmen des Knorr-Bremse-Konzerns abgewickelt, die über den Hauptaktionär der Vossloh AG, Herrn Heinz Hermann Thiele, als nahestehende Unternehmen anzusehen sind. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei überwiegend um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio.€	1. Halbjahr 2018 bzw. 30.6.2018	1. Halbjahr 2017 bzw. 30.6.2017*
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertigen und unfertigen Gütern	7,4	7,7
Materialaufwand aus dem Kauf von fertigen und unfertigen Gütern	4,6	5,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,7	10,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,5	1,9
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Erträge aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten	0,1	0,0
Forderungen aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten	0,2	0,2
Verbindlichkeiten aus dem Kauf von sonstigen Vermögenswerten	1,1	1,2
Geleistete oder bezogene Dienstleistungen		
Erlöse aus der Bereitstellung von Dienstleistungen	0,4	0,4
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	0,6	0,8
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,1	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	7,1	1,2
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	5,5	6,8
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 2,2 Mio.€ auf 26,6 Mio.€ erhöht. Davon entfielen 9,0 Mio.€ auf Haftungsverhältnisse für das mit Wirkung vom 31. Januar 2017 veräußerte ehemalige Geschäftsfeld Electrical Systems. Für diese Haftungsverhältnisse hat die Vossloh AG eine unwiderrufliche und bedingungslose Bürgschaft auf erste Anforderung einer erstklassigen Bank erhalten. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 5,8 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen (davon entfielen 5,5 Mio.€ auf nicht konsolidierte verbundene Unternehmen) und in Höhe von 20,8 Mio.€ aus Patronatserklärungen (davon entfielen 12,1 Mio.€ auf nicht konsolidierte verbundene Unternehmen). Eine Inanspruchnahme wird bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich gesehen.

Haftungsverhältnisse

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte vor.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern*

			Fastening Systems	Tie Technologies	Konsolidierung	Core Components	Customized Modules (Switch Systems)
Wertbeitrag	1. Halbjahr 2018	Mio.€	11,0	-3,1	0,0	7,9	-3,4
	1. Halbjahr 2017	Mio.€	20,0	-1,8	0,0	18,2	-1,3
	2. Quartal 2018	Mio.€	8,3	-1,8	-0,1	6,4	2,2
	2. Quartal 2017	Mio.€	10,9	0,0	0,0	10,9	3,9
Informationen aus der Gewinn- und Verlustrechnung/Stromgrößen							
Außenumsatzerlöse	1. Halbjahr 2018	Mio.€	107,0	30,6	-	137,6	233,8
	1. Halbjahr 2017	Mio.€	129,0	43,0	-	172,0	237,1
	2. Quartal 2018	Mio.€	65,0	15,9	-	80,9	127,7
	2. Quartal 2017	Mio.€	71,7	23,5	-	95,2	135,7
Innenumsatzerlöse	1. Halbjahr 2018	Mio.€	3,6	0,5	-0,7	3,4	0,3
	1. Halbjahr 2017	Mio.€	4,0	0,0	-1,2	2,8	0,8
	2. Quartal 2018	Mio.€	2,3	0,1	-0,8	1,6	0,1
	2. Quartal 2017	Mio.€	2,1	0,0	-0,7	1,4	0,3
Planmäßige Abschreibungen	1. Halbjahr 2018	Mio.€	3,5	4,3	0,0	7,8	6,5
	1. Halbjahr 2017	Mio.€	4,0	4,5	0,0	8,5	6,7
	2. Quartal 2018	Mio.€	1,6	2,4	0,0	4,0	3,2
	2. Quartal 2017	Mio.€	2,0	1,7	0,0	3,7	3,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1. Halbjahr 2018	Mio.€	2,8	2,2	0,0	5,0	9,8
	1. Halbjahr 2017	Mio.€	4,4	0,9	0,0	5,3	5,7
	2. Quartal 2018	Mio.€	1,9	1,9	0,0	3,8	6,5
	2. Quartal 2017	Mio.€	3,8	0,5	0,0	4,3	2,8
Beteiligungsergebnis aus at-equity einbezogenen Unternehmen	1. Halbjahr 2018	Mio.€	0,4	-	-	0,4	-0,1
	1. Halbjahr 2017	Mio.€	-0,3	-	-	-0,3	0,5
	2. Quartal 2018	Mio.€	0,5	-	-	0,5	0,3
	2. Quartal 2017	Mio.€	-0,3	-	-	-0,3	0,3
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1. Halbjahr 2018	Mio.€	-	-	-	-	-
	1. Halbjahr 2017	Mio.€	-	-	-	-	-
	2. Quartal 2018	Mio.€	-	-	-	-	-
	2. Quartal 2017	Mio.€	-	-	-	-	-
Informationen aus der Bilanz							
Gesamtvermögen	30.6.2018	Mio.€	209,9	133,3	-0,9	342,3	596,9
	30.6.2017	Mio.€	202,9	140,6	-0,4	343,1	592,7
Verbindlichkeiten	30.6.2018	Mio.€	107,6	39,9	-0,9	146,6	312,5
	30.6.2017	Mio.€	109,4	30,2	-0,5	139,1	309,0
Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	30.6.2018	Mio.€	5,2	-	-	5,2	49,1
	30.6.2017	Mio.€	4,8	-	-	4,8	25,5
Mitarbeiter im Durchschnitt (Monatswerte)	1. Halbjahr 2018	Anzahl	582	198	-	780	2.399
	1. Halbjahr 2017	Anzahl	632	227	-	859	2.525

* Zu weiteren Segmentinformationen vgl. Seite 33 f.

Vorjahreszahlen im Geschäftsbereich Transportation und im Konzern vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 27 f.

Lifecycle Solutions (Rail Services)	Locomotives (nicht fortgeführte Aktivitäten)	Electrical Systems (nicht fortgeführte Aktivitäten)	Konsolidierung	Transportation	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
-1,9	-7,8	-	7,6	-0,2	8,0	-16,7	-6,3
-3,3	-11,4	-	11,0	-0,4	10,3	-17,5	6,0
2,4	-7,7	-	7,6	-0,1	13,7	-18,1	6,5
0,1	-7,8	-	7,7	-0,1	20,4	-24,1	11,1
44,8	105,8	-	-105,8	0,0	0,0	-	416,2
40,6	40,2	11,8	-52,0	0,0	0,2	-	449,9
30,0	40,3	-	-40,3	0,0	0,0	-	238,6
23,8	12,1	0,0	-12,1	0,0	0,0	-	254,7
1,3	0,0	-	0,0	0,0	0,1	-3,2	1,9
2,2	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-4,2	2,1
0,8	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-1,3	1,2
1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	-2,6	1,1
3,0	2,5	-	-2,5	0,0	0,3	-	17,6
3,4	1,9	0,3	-2,2	0,0	0,4	0,0	19,0
1,5	1,4	-	-1,4	0,0	0,2	0,0	8,9
1,7	0,9	0,0	-0,9	0,0	0,2	0,0	8,9
4,9	0,9	-	-0,9	0,0	0,2	0,0	19,9
1,6	2,8	0,3	-3,1	0,0	0,2	0,0	12,8
3,8	0,6	-	-0,6	0,0	0,0	0,0	14,1
0,7	1,4	0,0	-1,4	0,0	0,1	0,0	7,9
-0,1	-0,1	-	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2
-0,1	-0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
-0,1	-0,1	-	0,1	0,0	0,0	0,0	0,7
0,2	-0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
-	-	-	-2,7	-2,7	-	4,7	2,0
-	-	-	-83,3	-83,3	-	75,2	-8,1
-	-	-	-5,5	-5,5	-	4,7	-0,8
-	-	-	-7,3	-7,3	-	0,1	-7,2
177,8	130,7	-	-24,2	106,5	1.252,3	-1.271,1	1.204,7
175,6	127,8	271,6	-271,6	127,8	1.224,1	-1.217,8	1.245,5
165,9	107,1	-	-61,2	45,9	565,7	-611,1	625,5
165,1	108,7	193,5	-265,7	36,5	536,1	-571,7	614,1
10,2	0,1	-	-0,1	0,0	0,0	0,0	64,5
7,7	0,2	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	38,0
494	427	-	-427	0	62	-	3.735
464	399	684	-1.083	0	61	-	3.909

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Werdohl, 1. August 2018

Vossloh AG
Der Vorstand

Andreas Busemann, Volker Schenk, Oliver Schuster

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Vossloh Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie erläuternden Anhangsangaben – sowie den Zwischenlagebericht des Konzerns der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses des Vossloh-Konzerns nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht des Konzerns auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts des Konzerns unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Zwischenlagebericht des Konzerns in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Zwischenlagebericht des Konzerns in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 1. August 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rodemer	Jessen
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Termine 2018

Veröffentlichung Zwischenmitteilung
zum 30. September 2018

25. Oktober 2018

Termine 2019

Veröffentlichung Konzernabschluss 2018

März 2019

Pressekonferenz

März 2019

Investoren- und Analystenkonferenz

März 2019

Hauptversammlung

Mai 2019

Investor Relations

Ansprechpartner	Dr. Daniel Gavranovic
E-Mail	investor.relations@vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-609
Telefax	+49 (0)2392/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartnerin	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-263
Telefax	+49 (0)2392/52-264

Corporate Communications

Ansprechpartner	Dr. Thomas Triska
E-Mail	presse@vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-608
Telefax	+49 (0)2392/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Andreas Busemann (Vorsitzender)
	Volker Schenk
	Oliver Schuster
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Volker Kefer, ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bahn AG, Erlangen, Vorsitzender
	Ulrich M. Harnacke, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Mönchengladbach, stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Dr. Anne Christine d'Arcy, Universitätsprofessorin für Corporate Governance und Management Control, Wien/Österreich
	Dr. Bernhard Düttmann, selbständiger Unternehmensberater, Meerbusch
	Andreas Kretschmann, Sozialversicherungsfachangestellter, Neuenrade
	Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel